

Das **Marktkirchen**magazin

# CARILLON

Evangelische Marktkirchen Gemeinde Wiesbaden



Ausgabe **29/ Dezember 2017 – Februar 2018**



# ZWEI IDEEEN.

## „Dick wird man nicht zwischen Weihnachten und Neujahr, sondern zwischen Neujahr und Weihnachten.“

Dieser griffige Merksatz eines Gesundheitsratgebers leuchtet mir ein: Mein Gewicht hängt nicht von ein paar üppigen Mahlzeiten während der Festtage ab, sondern von meinen Essgewohnheiten das ganz Jahr über. Ich wünsche Ihnen, dass dieser Satz Sie – mit einer kleinen Veränderung – durch die Weihnachtszeit, aber auch darüber hinaus, begleiten wird: „Christ wird man nicht zwischen Weihnachten und Neujahr, sondern zwischen Neujahr und Weihnachten.“

Anders gesagt: Nicht die feierlichen Weihnachtsgottesdienste allein stärken meinen Glauben, sondern ein weihnachtliches Leben über das Jahr hinweg. Zwei Ideen, wie wir das in der Weihnachtszeit, aber eben auch das restliche Jahr über probieren können: Sterndeuten wie die Weisen. Weitererzählen wie die Hirten.

Zunächst: Sterndeuten wie die Weisen. Was mich an der Geschichte von den Weisen aus dem Morgenland bei Matthäus fasziniert, ist, dass sie genau beobachten, was in ihrer Welt

passiert, was sich verändert, was sich an Neuem und Ungewohntem in ihrem Leben zeigt. Und dass sie dann überlegen, was diese Entdeckungen für sie bedeuten. Das gilt auch für uns: Wir sollen wach und aufmerksam sein für das, was in unserer Umgebung, in unserer Kirche, in unserem Land passiert – und dann überlegen, welche Konsequenzen wir aus diesen Wahrnehmungen ziehen können. Sterndeuten wie die Weisen: Das wäre der erste Baustein für ein weihnachtliches Leben, das sich nicht auf wenige Tage im Jahr beschränkt.

Der zweite Baustein: Weitererzählen wie die Hirten. In der vertrauten Weihnachtsgeschichte des Lukas sind die Hirten die ersten an der Krippe. An ihnen gefällt mir, dass sie ihre Freude und ihre Erfahrungen nicht für sich behalten. „Sie breiteten das Wort aus, welches zu ihnen von diesem Kinde gesagt war. Und alle, vor die es kam, wunderten sich über die Rede, die ihnen die Hirten gesagt hatten.“ [Lk.2,17.18] Das gilt als Aufforderung auch für uns: Andere anstecken mit der Erfahrung, die wir an Weihnachten wieder stimmungsvoll und intensiv feiern. Anderen glaub-

würdig und überzeugend sagen, was die Botschaft von Jesus mir bedeutet – oder noch besser: es weitererzählen ohne viele Worte: durch die Sprache der Herzlichkeit und Freude. Weitererzählen wie die Hirten: der zweite Baustein für ein weihnachtliches Leben, an dem uns andere auch das Jahr über erkennen können!

## „Christ wird man nicht zwischen Weihnachten und Neujahr, sondern zwischen Neujahr und Weihnachten ...“

Ihnen und Ihren Lieben wünsche ich ein weihnachtliches Er-Leben nicht nur an den drei Festtagen, sondern auch darüber hinaus, im Namen aller Mitarbeitenden der Marktkirchengemeinde,  
Ihr  
*Holger Saal*



# Wasser für alle

Sauberes Wasser zu haben ist ein grundlegendes Menschenrecht und der Schlüssel zu einem Leben in Würde. Es ist für alle da und jeder Mensch sollte Zugang zu dieser wichtigen Ressource haben. Dafür setzen wir uns ein.  
[brot-fuer-die-welt.de/wasser](http://brot-fuer-die-welt.de/wasser)

**Brot**  
für die Welt

Würde für den Menschen

Mitglied der octaliance

„Wasser für alle!“ lautet das Motto unserer 59. Aktion. Unterstützen Sie die Aktion mit Ihrer Spende und Ihrem Gebet! Tragen auch Sie dazu bei, armen Familien zu ihrem täglich Wasser neben dem Brot zu verhelfen!

Ab sofort liegen Spendentütchen in der Kirche und im Gemeindebüro bereit!

## Kennen Sie schon unsere Weihnachts-CDs?

### Musik zur Weihnacht aus der Marktkirche Wiesbaden

Bekannte Weihnachtslieder für Chor, Bläser, Orgel und Glockenspiel; Geläut der Marktkirche Schiersteiner Kantorei – Mainzer Dombläser – H.U.Hielscher (Orgel) – T.J.Frank (Carillon)  
 € 10,00

### Weihnachtliche Orgelmusik

Hans Uwe Hielscher spielt eigene Bearbeitungen über bekannte Weihnachtslieder  
 € 10,00

*Erhältlich in der Marktkirche und in den Pfarrbüros.*

Herzliche Einladung zu unserer

## Senioren-Adventsfeier

am Donnerstag, 7. Dezember 2017, um 15.00 Uhr.

Es erwarten Sie Kaffee und Kuchen, Kerzenschein, kleine Präsente und nette Menschen. Gemeinsam wollen wir uns bei fröhlichen, aber auch besinnlichen Gesprächen und einem kleinen Programm auf die Weihnachtszeit einstimmen und einen gemütlichen Nachmittag mit Ihnen verbringen. Die Adventsfeier dauert etwa zwei Stunden und findet im „Haus an der Marktkirche“ statt (Naumann-Saal, 1. Stock)

## Adventssingen

Unser traditionelles Adventssingen findet in diesem Jahr am **Sonntag, 17. Dezember 2017 (3. Advent), um 16.30 Uhr** in der Marktkirche statt.

Unter der Leitung von Thomas J. Frank singt der Marktkirchenchor vorweihnachtliche Werke alter Meister. Gemeinsam mit den Zuhörern werden auch bekannte Adventslieder gesungen und Kanons eingeübt. Das Nassauische Blechbläserensemble begleitet die Gemeindelieder und spielt festliche Bläsermusik. Hans Uwe Hielscher spielt außerdem an der Orgel Improvisationen über Adventslieder. Wir laden die ganze Gemeinde herzlich zu dieser vorweihnachtlichen Musik ein!

Herzliche Einladung zum

## Mittag Miteinander!

Haben Sie Lust, wieder einmal mit freundlichen Menschen in froh gestimmter Runde zu Mittag zu essen? Es gibt wieder einen gemeinsamen Mittagstisch im bewährten Rahmen. Gäste, die zum ersten Mal kommen, sind ebenfalls herzlich willkommen!

Hier in Kürze „wann – wo – was“:

**Donnerstag, 1. Februar 2018, 12.30 Uhr**

Es gibt ein klassisches Winteressen: Krautwickel mit Kartoffeln, Dessert.

**Ort: Haus an der Marktkirche, Mauritiusaal (1. OG)**

**Beitrag: Um eine Spende am Ort wird gebeten.**

Über Ihre verbindliche Anmeldung freuen wir uns, bitte bis Donnerstag, den 25. Januar 2018, bei Ursula Tischer-Bücking, Tel.: 0611 – 910 39 30. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

## Unser Yoga-Kurs geht weiter!

Nachdem der erste gemeindliche Yoga-Kurs sehr erfolgreich verlaufen ist, bietet Yoga-Lehrer Oliver Fritz nun einen zweiten, 6-wöchigen Kurs an!

**Die Termine sind wieder montags, 19.00 Uhr:**

27. November, 4. Dezember, 11. Dezember, 18. Dezember, 8. Januar, 15. Januar.

Sie können jederzeit einsteigen, die Teilnahmegebühr beträgt pro Abend 5 Euro.



# LIEBE GEMEINDE,

mit dieser Ausgabe unserer Gemeindezeitung halten Sie das letzte Heft des Jahres 2017 in Händen. Wahrscheinlich geht es Ihnen ähnlich wie mir: Man fragt sich (wieder einmal), wo das Jahr geblieben ist.

Gerade in der vor uns liegenden Adventszeit, die ja für viele von uns in jedem Jahr hauptsächlich von Stress und Hektik geprägt wird, tut es gut, einmal kurz innezuhalten und seine Gedanken auf das Wesentliche der Weihnachtsbotschaft zu lenken. So möchte ich Sie an die Adventsandachten „**12 Minuten mit Gott**“ erinnern, die ab dem 1. Advent täglich um 18.00 Uhr in der Marktkirche gefeiert werden und bereits um 17.45 Uhr mit einer viertelstündigen adventlichen Orgelmusik beginnen. Die immer von einem anderen Liturgen gestalteten Andachten sollen uns helfen, die Botschaft von Weihnachten auch in den Tagen nicht aus dem Blick zu verlieren, in denen wir das Fest vorbereiten. Eine ebenso gute Möglichkeit für eine kurze Atempause mit einem geistlichen Impuls bietet nicht nur in den Adventswochen auch die Andacht „**Zwischenzeit**“, die wir regelmäßig jeden Mittwoch um 12.00 Uhr in unserer Krypta feiern. Aber auch wenn Sie diese geistlichen Angebote nicht wahrnehmen möchten, finden Sie immer eine offene Marktkirche, die in der Kerzenecke zu einem Augenblick des Verweilens und des Stillewerdens einlädt.

Zu den nun schon traditionellen Veranstaltungen der Vorweihnachtszeit gehört das Benefizkonzert des Wiesbadener Kuriers, „**Ihnen leuchtet ein Licht**“, am 15. Dezember sowie das Konzert des **Polizei-orchesters**, das wegen der in diesem Jahr sehr kurzen Adventszeit bereits am 3. Dezember (1. Advent), stattfindet. Auch dazu sind Sie herzlich willkommen.

Der Kirchenvorstand befasst sich im Augenblick intensiv mit dem **Haushalt** des Jahres 2018. Nachdem es wegen der Umstellung von der kameralistischen Buchführung auf die Doppik im letzten Jahr zu vielen Schwierigkeiten gekommen war, soll für das nächste Jahr wieder ein übersichtlicher Haushaltsplan vorliegen, den Sie bei Interesse in den Räumen der Marktkirche selbstverständlich einsehen können. Ebenso beschäftigt uns die Frage, wie wir die **Kürzung der zweiten Pfarrstelle** um 0,5 % auf eine halbe Stelle umsetzen können, ohne für die Gemeinde die seelsorgerlichen Aufgaben zu reduzieren. Herr Pfarrer Fromme wird sich deshalb zu unserem Bedauern zum großen Teil aus der Ausschussarbeit des KV zurückziehen. Für den Bauausschuss konnten wir an seiner Stelle Herrn Dipl.-Ingenieur Hermann Lebherz zur Mitarbeit gewinnen, dem wir für seine Bereitschaft, sich in diesem Bereich zu engagieren und uns mit seinem Fachwissen zu unterstützen, sehr herzlich danken. Eine weitere Folge der veränderten Stellensitua-

tion ist auch die Neufassung der Straßenzuteilung zu den Pfarrstellen. Wenn Sie wissen möchten, zu welchem Pfarrbezirk Sie künftig gehören, möchte ich Sie bitten, im Gemeindebüro nachzufragen.

Schon jetzt weise ich Sie auf einen weiteren, wichtigen Termin hin: Die **Gemeindeversammlung** des nächsten Jahres wird am Sonntag, dem **4. Februar 2018**, im Anschluss an den Gottesdienst stattfinden (Mauritiussaal, Haus an der Marktkirche). Der KV möchte Ihnen bei diesem Treffen über seine Arbeit berichten und mit Ihnen ins Gespräch kommen. Ebenso offen ist er aber auch für Anregungen und Wünsche, die Sie nicht nur bei dieser Begegnung vortragen können.

Mit guten Wünschen für eine schöne und erfüllte Advents- und Weihnachtszeit bin ich

Ihre Margot Klee

# Neues vom KINDERGARTEN

## Kunstkurs

Im Oktober konnten die Kinder an einem Kunstkurs unter Leitung von Frau Hansmann teilnehmen. Das Thema hieß: „Von Höhle bis Hochhaus“ und wurde für die 4–5jährigen Kinder angeboten. Wir freuen uns, dass Frau Hansmann auch im nächsten Jahr wieder Kunstkurse in unserer Kindertagesstätte anbietet.

## Fotos unserer Kinder

Bitte recht freundlich: Es war wieder Fototermin im Kindergarten! Die Eltern konnten die einzelnen Bilder und ein Gruppenfoto ihrer Kinder als Fotomappe erwerben. Eine schöne Erinnerung an die Kindertageszeit.

## Laternenbasteln

Für unseren Martinsumzug im November haben die Erzieherinnen und die Kinder die Laternen gebastelt. In diesem Jahr waren auch die Eltern eingeladen, an vier Terminen dabei mitzuhelfen, was eine große Resonanz fand. Kinder und Eltern hatten sichtlich Spaß am gemeinsamen Basteln.

## St. Martin im Kindergarten

Ein beliebtes Fest bei Groß und Klein ist in jedem Jahr der St.-Martins-Tag! Zum traditionellen St.-Martins-Um-

zug trafen wir uns am 13. November um 17.15 Uhr in der Marktkirche und feierten mit Pfarrer Saal einen fröhlichen Gottesdienst in der abgedunkelten Kirche. Anschließend folgten die Kinder und Eltern in einem langen Zug dem Bläserkreis rund um die Kirche. Zum Ausklang gab es für die Kinder die beliebten Martinsmännchen und einen warmen Kakao. Zuvor hatten unsere Kinder schon die Seniorenresidenz in der Parkstraße besucht und die Senioren mit einigen Martins- und Laternenliedern erfreut – eine willkommene Abwechslung, die mit viel Beifall quittiert wurde.

## Zauberer

Am 20. November besuchte uns der Magier Markus Emrich und verwandelte die Kindertagesstätte in einen zauberhaften Zirkus.

## Der Nikolaus kommt

Von drauß', vom Walde komm ich her, ich muss euch sagen: Es weihnachtet sehr!

Am Mittwoch, dem 6. Dezember, besucht uns der Nikolaus. Die Kinder werden sich die Zeit des Wartens mit einem gemeinsamen Frühstück vertreiben. Die Aufregung ist sicher groß, und manchem Kind wird es vielleicht ganz bange ums Herz. Der Nikolaus wird mit Liedern begrüßt, und auch einige Gedichte haben die Kinder vorbereitet. Ob er wohl etwas mitgebracht hat?

## Senioren-Adventsfeier

Wie alljährlich wird sich auch in diesem Jahr eine Kindergruppe des Kindergartens mit ihren Erzieherinnen an der Senioren-Adventsfeier mit einem kleinen Adventsspiel beteiligen. Dafür wird schon fleißig geprobt, und die Kinder freuen sich auf ihren Auftritt.

## Ihr Kinderlein, kommet ...

Zum traditionellen Familiengottesdienst für Eltern und Kinder am Heiligabend um 15.00 Uhr sind alle Kinder der Gemeinde und des Kindergartens herzlich in die Marktkirche eingeladen. Der Gottesdienst wird von Pfarrer Dr. Saal gehalten, und einige Kinder und Erzieherinnen werden die Weihnachtsgeschichte in einem Krippenspiel aufführen.

## Kindergartengottesdienste

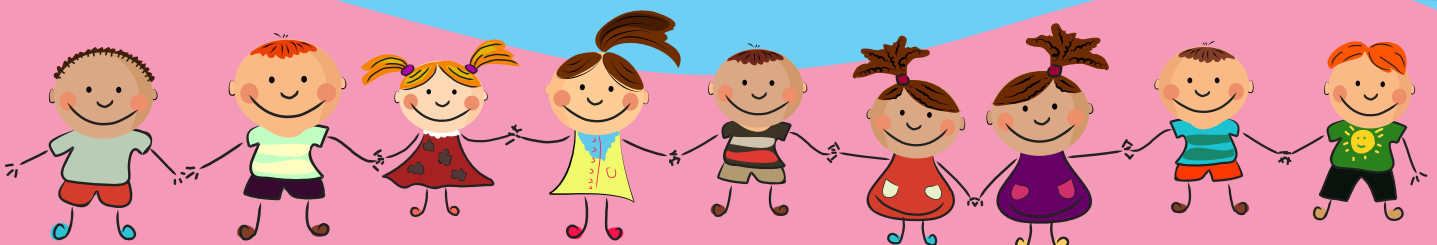
Jeden Dienstag um 11.00 Uhr mit Pfarrer Dr. Holger Saal in der Marktkirche.



Für das Kindergarten-  
team:  
Claudia  
von Hoeßle

Vom 24.12.2017 bis zum 1.1.2018  
ist die Kindertagesstätte geschlossen.

Wir wünschen allen eine besinnliche  
Weihnachtszeit und einen guten Start  
in das Jahr 2018.



# „Aber Bach hat ihn immer begleitet“

Zum Abschied von Propsteikantor Martin Lutz in den Ruhestand

*Lieber Martin,*

Du warst 29 Jahre alt, ich 34, als wir uns bei meinem Dienstantritt im Jahre 1979 in der Marktkirche zum ersten Mal trafen. Fast vier Jahrzehnte sind inzwischen vergangen – Jahrzehnte, in denen Du mit Deiner 1972 von Dir gegründeten Schiersteiner Kantorei und dem Bach-Ensemble Wiesbaden in ungezählten Gottesdiensten und Konzerten nicht nur in der Christophoruskirche in Schierstein, sondern auch in unserer Marktkirche Generationen von Zuhörern erfreut hast. In einer seiner vielzitierten Tischreden sagte Luther: „So predigt Gott das Evangelium auch durch die Musik.“ Für ihn, und selbstverständlich auch für unseren Berufsstand, gehört die Kirchenmusik zum Kern der Verkündigung.

Im Rahmen der von Dir 1975 begründeten „Wiesbadener Bachwochen“ wurde Ende November Beethovens „Missa solemnis“ in der Lutherkirche aufgeführt. Bei Beethovens Oeuvre denke man nicht sofort an Bach, sagtest Du in einem Presseinterview. „Aber Bach hat ihn immer begleitet.“ Dieser Satz könnte auch über Deinem musikalischen Lebenswerk stehen: Bach war stets der Mittelpunkt, „Anfang und Ende jeglicher Musik“, wie es Max Reger schon befand. Davon zeugen nicht nur die großen Passionen und Oratorien, sondern auch die Gesamtauführung der Kantaten in den Bach-Vespers, die Du zusammen mit dem Frankfurter Kollegen Michael Graf Münster seit 2004 verantwortet hast.

Mit Deinem Bach-Ensemble, in dem erstklassige Musiker nicht nur aus dem Rhein-Main-Gebiet vertreten sind, hast Du Dir auch im Bereich der Historischen Aufführungspraxis einen Namen gemacht. Wegweisend dafür war eine Begegnung mit Gustav Leonhardt im Jahre 1974. Aber natürlich standen nicht nur die Alte Musik und die Werke der Großmeister Bach und Händel im Zentrum der Arbeit des Chores, sondern zum Repertoire gehörten auch andere bedeutende Oratorien und chorsinfonische Werke sowie zahlreiche A-cappella-Stücke des 16. bis 20. Jahrhunderts. Du hast das Wiesbadener Musikleben ganz erheblich mitgeprägt, warst eine Konstante in der Wahrung der großen Tradition lutherischer Kirchenmusik.

Für Dein künstlerisches Lebenswerk wurdest Du u.a. mit der Goethe-Plakette des Landes Hessen (2007), dem Kulturpreis der Landeshauptstadt Wiesbaden (1990, zusammen mit der Schiersteiner Kantorei) und der Bürgermedaille der Landeshauptstadt Wiesbaden in Gold (1997) und Silber (1987) ausgezeichnet. Die Universität Mainz ernannte Dich 2009 zum Honorar-Professor, nicht zu vergessen Deine manchmal aufreibende Arbeit als Propsteikantor der Propstei Süd-Nassau in unserer Landeskirche.

45 Jahre als Kirchenmusiker in ein und derselben Gemeinde, vom Studium bis zum Ruhestand – das ist schon etwas Besonderes. Es zeugt sicher auch von einer gewissen Harmonie, in der Du ganz offensichtlich über eine solch lange Dienstzeit in Deiner Gemeinde arbeiten konntest. Wohl den Kollegen, die das von ihrer Arbeit behaupten können (ich zähle mich dazu).

Lieber Martin, neben einem ganz persönlichen Dank für unsere langjährige freundschaftliche Zusammenarbeit sagt Dir an dieser Stelle die ganze Marktkirchengemeinde DANKE, im Auftrag des Kirchenvorstands, der Pfarrer, meines Kollegen und aller Mitarbeitenden.

*Hans-Uwe Hielcher*



## Abschiedskonzert von Martin Lutz

Samstag, 9. Dezember 2017, 17.00 Uhr, Marktkirche

Johann Sebastian Bach: Weihnachts-Oratorium Teile 1-6

Solisten, Schiersteiner Kantorei, Bach-Ensemble Wiesbaden

Eintritt: € 8,00 bis € 54,00



# BUNDES- VERDIENST- KREUZ FÜR MARGOT KLEE

**Unserer Vorsitzenden Dr. Margot Klee wurde am 1. November 2017 eine große Ehrung zuteil: Staatsminister Axel Wintermeyer, der Chef der Staatskanzlei, hat ihr das „Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland“ verliehen!**

Diese Ehrung wurde ihr für herausragende Leistungen in der Vermittlung archäologisch-wissenschaftlicher Erkenntnisse für eine breit interessierte Leserschaft verliehen, außerdem natürlich für ihr unermüdliches Engagement in unserer Kirche.

Der Staatsminister würdigte besonders den Einsatz von Frau Dr. Klee bei der Öffnung der Gemeinde für die Stadtöffentlichkeit.

Auch unser Dekan Dr. Martin Mencke hielt eine Laudatio, in der er betonte: „Wir freuen uns mit Ihnen, liebe Frau Dr. Klee, herzlichen Glückwunsch – und: Machen Sie weiter so. Unsere Kirche und unser Land brauchen Sie.“ Gut evangelisch wäre es ja, über solche Dinge nicht zu sprechen, das Gute zu tun und weder Lob noch Anerkennung dafür zu erwarten, so Mencke: „Das ist das Schöne an Ihrer Ehrung, dass ich Sie genau so kennen, wahrnehmen und schätzen gelernt habe: dass es Ihnen nicht auf die Ehre ankommt, sondern auf den Dienst und das Gemeinwohl, für das Sie unterwegs sind.“

Dies ist eine sehr treffende Charakterisierung unserer Vorsitzenden, die ja nicht nur in unserer Marktkirche sehr aktiv ist, sondern als Prädikantin im gesamten Dekanat Wiesbaden unterwegs ist und in vielen Gemeinden viele Gottesdienste feiert. So hat sie einen sehr guten Überblick über die Situation der Gemeinden unserer Stadt.

**Text:  
Holger Saal**

Wir freuen uns alle sehr über diese großartige Auszeichnung: Herzlichen Glückwunsch!



**Dekan Dr. Mencke (links)  
und Staatsminister  
Axel Wintermeyer**



## Eine kurze Liedbetrachtung

# Fröhlich soll mein Herze springen

Im Jahre 1653 schrieb der Kirchenlieddichter Paul Gerhardt den Text dieses ursprünglich 15 Strophen umfassenden Weihnachtsliedes (EG 36), das noch im selben Jahr von Johann Crüger vertont wurde. Gerhardt lernte den Komponisten, der zu zahlreichen seiner Stücke die noch heute gebräuchlichen Melodien schrieb, bereits 1643 kennen. Das Lied zeichnet die Weihnachtsbotschaft auf subjektive Weise nach. Der Text berichtet nicht, sondern lebt von persönlicher Ergriffenheit und lädt ein, am Geschehen Anteil zu nehmen.

Wie ein Großteil der Lieder Gerhardts ist auch „Fröhlich soll mein Herze springen“ von persönlichen Verlustfahrungen und den Eindrücken des Dreißigjährigen Krieg beeinflusst. Der Dichter und Pfarrer war bereits seit seinem 15. Lebensjahr Vollwaise, verlor später vier seiner fünf Kinder und hatte überdies den frühen Tod seiner Ehefrau zu verkraften.

*Fröhlich soll mein Herze springen / dieser Zeit, / da vor Freud / alle Engel singen. / Hört, hört, wie mit vollen Chören / alle Luft / laute ruft: / Christus ist geboren!*

Gott wird in Jesus Mensch – diese Kernbotschaft des Weihnachtsfestes entfaltet Paul Gerhardt in seinem Lied. Alle Luft, ja der ganze Kosmos tönt in dieser Nacht wider von den Engelchören, die uns verkünden: Christus ist geboren. Uns ist heute in der Stadt Davids der Erlöser geboren. „Hört, hört!“ Das ist hier kein Ausruf der Empörung, mit dem ein Redner bloßgestellt werden soll. Im Gegenteil: Wir sollen besonders aufmerksam hinhören. Denn es geschieht etwas, was zum Mittun auffordert: Engel singen in vollen Chören. Dieser Gesang stammt aus der Glaubensgeschichte,

die vom Hirtenfeld bei Bethlehem erzählt: Dort übermitteln Engel die Freudenkunde von der Geburt des Heilands und stimmen dann das „Ehre sei Gott in der Höhe“ an. Aber Engelgesang kann nur mit dem Herzen gehört werden, darum: „Fröhlich soll mein Herze springen“. Das Herz soll die Engel in ihrer Freude nicht allein lassen. Es soll mitsingen und dabei auch springen, nämlich tanzen.

Tatsächlich hat Paul Gerhardt für seine Strophen eine Tanzform erfunden: Zwischen zwei gereimten Langzeilen stehen immer zwei gereimte Zeilen, die ganz kurz sind. Und Kantor Johann Crüger hat dann das Springen auch melodisch nachgebildet. Seine rhetorisch gebaute Melodie stoppt, hebt ab – und läuft aus. So handelt der Anfang des Textes zwar vom lauten Gesang der Engel, der für die bloßen Ohren nicht hörbar ist, aber auch vom fröhlichen Mitsingen und Mitspringen des Herzens, einem ebenfalls verborgenen Vorgang. Mit heiter hüpfendem Rhythmus gewinnt die Botschaft der Weihnacht einen kraftvollen, freudigen Ausdruck.

Beim Aufbau des Liedes hält sich der orthodox-lutherische Theologe an das damals übliche Predigtschema. Nach der einleitenden Strophe wird in der zweiten die Weihnachtsbotschaft präzisiert: „Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute.“

Es ist nur eine kurze Zeit, in der wir unsere Weihnachtslieder singen. Der Kirchenjahreskalender schützt sie vor Abnutzung. Aber unsere Festtermine können auch missverstanden werden. Sie bieten keine Jahresdaten zur Erinnerung, etwa am 24. Dezember: Heute Nacht vor 2017 Jahren kam Jesus zur Welt. Nein, Gottes Botschaft setzt ihre eigene Gegenwart, und der

Kalender ist nur ein sehr irdischer Platzhalter dafür. Darum singt Paul Gerhardt auch nicht: Heute ging aus seiner Kammer..., sondern:

*Heute geht aus seiner Kammer / Gottes Held, / der die Welt / reißt aus allem Jammer. / Gott wird Mensch dir, Mensch, zugute, / Gottes Kind, / das verbindet / sich mit unserm Blute.*

Dreimal Präsens, die Form der Gegenwart! Weihnachten ist immer dann, wenn die Kunde von der Geburt des Retters einschlägt. Sie ist ja nicht bloße Mitteilung, nicht nur der Moment einer Information, sondern sie wird als Lebenswende ausgerufen, sie ist eine Antwort auf die Frage, was der Ruf: „Christus ist geboren“ denn eigentlich bedeutet. Und darin unterscheidet sie sich von all den glitzernden, aber nichtssagenden Weihnachtsdarstellungen in der Geschäftswelt oder auf dem Sternschnuppenmarkt: „Gott wird Mensch“!

Die weiteren Strophen dienen der Auslegung und der Anwendung: Wer sich innerlich nach Bethlehem aufmacht, schaut den Stern und findet Heil. Im Gebet der letzten Strophe wird der Treueschwur zu Christus bekräftigt und auf die Ewigkeit ausgeweitet. Dann ist der Glaubende nahe bei Gott, singt und schwebt wie die Engel „voller Freud ohne Zeit“.

*Ich will dich mit Fleiß bewahren; / ich will dir leben hier, / dir will ich hinfahren; / mit dir will ich endlich schweben / voller Freud ohne Zeit / dort im andern Leben.*



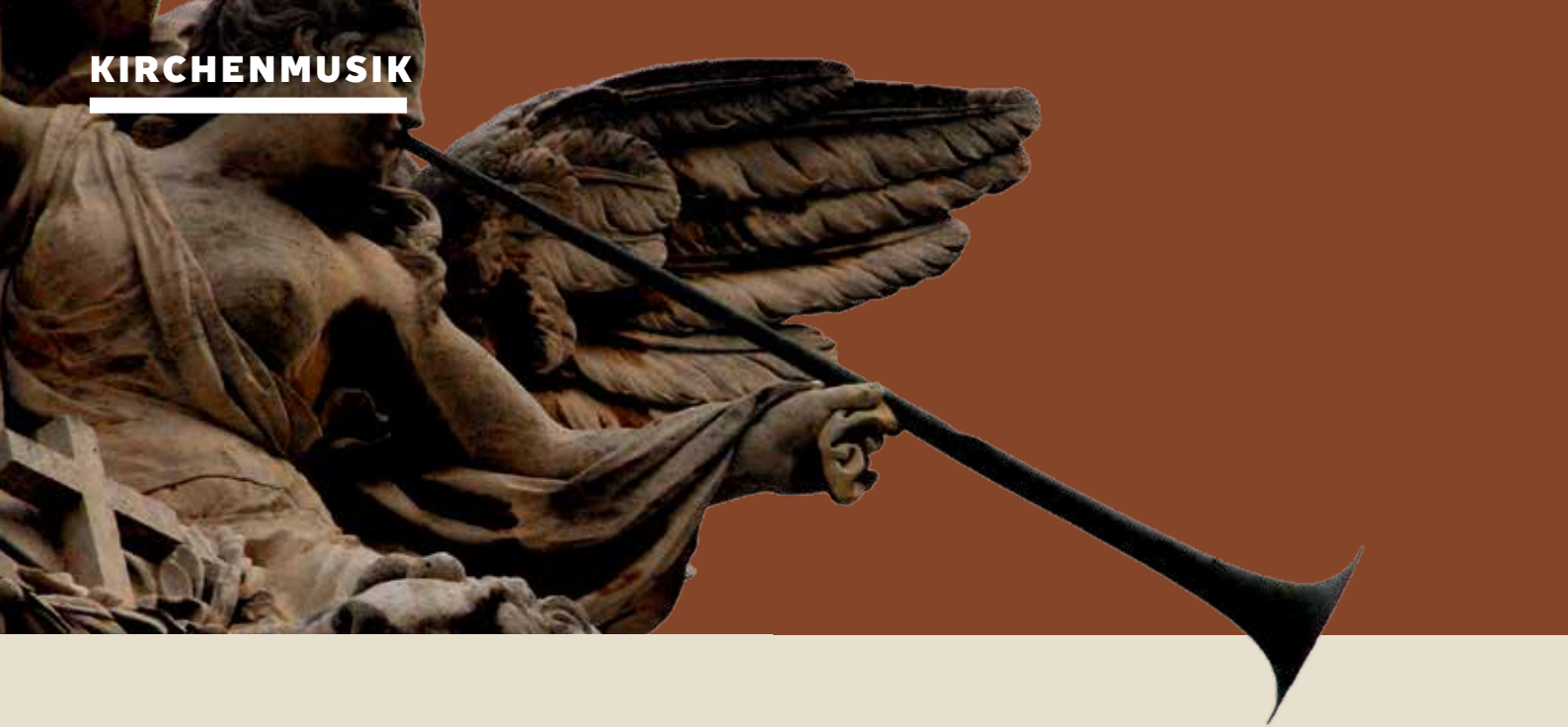
**Text:**  
Hans Uwe  
Hielscher





## Gottesdienste in der Marktkirche

<b>Sonntag, 3.12.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl (EK) und Krippenaufstellung · Pfr. Dr. Saal
<b>Sonntag, 10.12.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> · Dekan Dr. Mencke
<b>Sonntag, 17.12.</b>	10.00 Uhr 11.15 Uhr	<b>Gottesdienst</b> · Pfr. Fromme <b>Kindergottesdienst</b> · KiGo-Team
<b>Sonntag, 24.12.</b>	10.00 Uhr 15.00 Uhr 16.30 Uhr 18.00 Uhr 23.00 Uhr	<b>Gottesdienst zum 4. Advent</b> · Pfr. Dr. Schulz <b>Familiengottesdienst mit Krippenspiel</b> · Pfr. Dr. Saal <b>Christvesper</b> · Pfr. Dr. Saal <b>Christvesper</b> · Pfr. Fromme <b>Christmette</b> · Propst Albrecht
<b>Montag, 25.12.</b>	10.00 Uhr	<b>Weihnachtsgottesdienst</b> mit Abendmahl (GK) · Pfr. Dr. Saal
<b>Dienstag, 26.12.</b>	10.00 Uhr	<b>Weihnachtsgottesdienst</b> · Pfr. Fromme
<b>Sonntag, 31.12.</b>	10.00 Uhr 18.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> · Prädikantin Dr. Klee <b>Jahresschlussgottesdienst</b> · Pfr. Dr. Saal
<b>Montag, 1.1.</b>	10.00 Uhr	<b>Neujahrsgottesdienst</b> mit Abendmahl (GK) · Pfr. Fromme
<b>Sonntag, 7.1.</b>	10.00 Uhr 17.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl (EK) · Pfr. Dr. Saal <b>Bach-Vesper</b> · Pfr. Dr. Saal
<b>Sonntag, 14.1.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> · Pfr. Dr. Saal
<b>Sonntag, 21.1.</b>	10.00 Uhr 11.15 Uhr	<b>Gottesdienst</b> zum Abschluss der Allianz-Gebetswoche <b>Kindergottesdienst</b> · KiGo-Team
<b>Sonntag, 28.1.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> · Prädikantin Dr. Klee
<b>Sonntag, 4.2.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> mit Abendmahl (EK) · Pfr. Fromme
<b>Sonntag, 11.2.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> · Pfr. Dr. Saal
<b>Sonntag, 18.2.</b>	10.00 Uhr 11.15 Uhr	<b>Gottesdienst</b> · Pfr. Fromme <b>Kindergottesdienst</b> · KiGo-Team
<b>Donnerstag, 22.2.</b>	18.00 Uhr	<b>Abendmeditation</b> · Pfr. Fromme
<b>Sonntag, 25.2.</b>	10.00 Uhr	<b>Gottesdienst</b> · Pfr. Dr. Schulz



Vom 3. bis 23. Dezember 2017 täglich um 17.45 Uhr

## Orgelmusik zum Advent

mit Kantor Dr. Thomas J. Frank und Kantor Hans Uwe Hielscher

anschließend um 18.00 Uhr

## Kurzandacht „12 Minuten mit Gott“

<b>Sonntag, 3.12.</b>	Pfr. Dr. Holger Saal
<b>Montag, 4.12.</b>	Gem.-Ref. Katrin Silano
<b>Dienstag, 5.12.</b>	Pfr. Andreas Günther
<b>Mittwoch, 6.12.</b>	Christine Rudershausen
<b>Donnerstag, 7.12.</b>	Rev. Christopher Easthill
<b>Freitag, 8.12.</b>	Pfr. Dr. Frank Löwe
<b>Samstag, 9.12.</b>	keine Andacht (Weihnachts-Oratorium)
<b>Sonntag, 10.12.</b>	Pfr. Ralf Schmidt
<b>Montag, 11.12.</b>	Gem.-Ref. Heiko Litz
<b>Dienstag, 12.12.</b>	Präd. Manuela Koch
<b>Mittwoch, 13.12.</b>	Dr. Ruth Huppert
<b>Donnerstag, 14.12.</b>	Pfr. Eckard Jung
<b>Freitag, 15.12.</b>	Präd. Dr. Margot Klee
<b>Samstag, 16.12.</b>	Dekan Dr. Martin Mencke
<b>Sonntag, 17.12.</b>	Pfr. Klaus Rudershausen
<b>Montag, 18.12.</b>	Thomas Burek
<b>Dienstag, 19.12.</b>	Pfr. Klaus Krechel
<b>Mittwoch, 20.12.</b>	Past.-Ref. Anna Niem
<b>Donnerstag, 21.12.</b>	Pfr. Martin Fromme
<b>Freitag, 22.12.</b>	Propst Oliver Albrecht
<b>Samstag, 23.12.</b>	Past.-Ref. Thomas Weinert

## Musik im Gottesdienst

**Sonntag, 3. Dezember 2017 (1. Advent), 10.00 Uhr**

### Wiesbadener Blechbläserkreis

Matthias Schädlich (Leitung), Hans Uwe Hielscher (Orgel)

**Sonntag, 10. Dezember 2017 (2. Advent), 10.00 Uhr**

### Marktkirchenchor

Thomas J. Frank (Leitung und Orgel)

**Sonntag, 24. Dezember 2017 (Heiligabend), 16.30 Uhr**

### Wiesbadener Knabenchor

Roman Twardy (Leitung), Thomas J. Frank (Orgel)

**Sonntag, 24. Dezember 2017 (Heiligabend), 18.00 Uhr**

### Mädchenchor Wiesbaden

Gerd Rixmann (Leitung), Thomas J. Frank (Orgel)

**Montag, 25. Dezember 2017 (Weihnachten), 10.00 Uhr**

### Nassauisches Blechbläser Ensemble

Hans Uwe Hielscher (Orgel)

**Sonntag, 18. Februar 2018, 10.00 Uhr**

### Chor der Marktkirche

Thomas J. Frank (Leitung und Orgel)

**Mittwoch, 21. Februar 2018, 18.00 Uhr**

### Bach-Kantatengottesdienst

#### Kantate 82 „Ich habe genug“

Kammerphilharmonie Rhein-Main, Thomas Gropper (Bariton)

Thomas J. Frank (Leitung und Orgel)

Nikolaus Schneider (Predigt)

## Bach-Vesper

**Sonntag, 7. Januar 2018, 17.00 Uhr**

### Kantate 91 „Gelobet seist du, Jesu Christ“

Vokalsolisten, Mitglieder der Schiersteiner Kantorei

Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden

Leitung: Martin Lutz

Orgel: Clemens Bosselmann

Kurzpredigt: Pfarrer Dr. Holger Saal

# TÜREN AUF!

Marktkirche und Bonifatiuskirche  
gemeinsam entdecken

Herzliche Einladung zu den  
Stadtkirchenführungen in Wiesbaden

Im letzten Jahr entstand die Idee, die beiden zentral gelegenen Stadtkirchen, die evangelische Marktkirche und die katholische Bonifatiuskirche, die mit ihrer historistischen Turmvielfalt unser Stadtbild so markant prägen, in ökumenischer Regie in regelmäßigem Turnus vorzustellen. Ohne die sandsteinernen beziehungsweise terrakottafarbenen Turmkronen von Bonifatius- und Marktkirche wäre das Stadtbild von Wiesbaden wohl undenkbar. Die beiden Gotteshäuser sind bis heute Ausdruck des gelebten christlichen Glaubens über Jahrhunderte hinweg. Wer hat ihre Formen erdacht und in steinerne Gestalt gebracht, wie sind Bilder und Symbole zu verstehen? Diese und viele weitere Fragen finden hier ihren Platz.

**An jedem 1. Samstag im Monat um 12.15 Uhr** –  
mit der Musik des Turmglockenspiels beginnend – startet der Rundgang vor der Marktkirche und schließt mit dem Besuch der Bonifatiuskirche.

Die Kosten betragen pro Person 4.- EUR,  
Kinder gehen selbstverständlich gratis mit.

**Termine: 2. Dez. 2017 – 6. Jan. 2018 – 3. Feb. 2018 – 3. März 2018**

## Konzerte

**Sonntag, 3. Dezember 2017, 19.30 Uhr**

**Adventskonzert** der Gesellschaft für Bürger und Polizei e. V.  
Eintritt frei. Spende am Ausgang.

**Samstag, 9. Dezember 2017, 17.00 Uhr**

**Joh. Seb. Bach: Weihnachts-Oratorium I-VI**

Schiersteiner Kantorei  
Bach-Ensemble Wiesbaden auf Barockinstrumenten  
Kateryna Kasper (Sopran) - Andreas Scholl (Altus)  
Andreas Weller (Tenor) - Markus Flaig (Bass)  
Martin Lutz (Leitung)  
Eintritt € 8.- bis € 54.-

*Mit diesem Konzert verabschiedet sich Martin Lutz als Propsteikantor von Südnassau in den Ruhestand.*

**Freitag, 15. Dezember 2017, 20.00 Uhr**

**Festliches Advents-Benefizkonzert**

zugunsten von „Ihnen leuchtet ein Licht“  
Gloria Rehm (Sopran), Landesjugendchor Hessen  
Kammerphilharmonie Rhein-Main  
Junges Streicherensemble Lilo Groos  
Thomas J. Frank (Leitung)  
Eintritt: € 15.- bis € 80.-

**Sonntag, 17. Dezember 2017, 16.30 Uhr**

**Adventssingen**

Chor der Marktkirche,  
Thomas J. Frank (Leitung)  
Nassauisches Blechbläser Ensemble  
Hans Uwe Hielscher (Orgel)  
Eintritt: € 5.- nur an der Tageskasse

**Montag/Dienstag, 25./26. Dezember 2017, 16.00 Uhr**

**Weihnachtliche Orgelmusik** mit Hans Uwe Hielscher  
Eintritt frei. Spende am Ausgang.

**Sonntag, 31. Dezember 2017, 19.30 Uhr**

**Silvester-Orgelkonzert** „... vorwiegend heiter“

Thomas J. Frank und Hans Uwe Hielscher  
spielen zwei- und vierhändige Werke  
Eintritt: € 13.-

**Samstag, 3. März 2018, 19.00 Uhr**

**Wolfgang A. Mozart: Requiem in d-Moll**

Sonja Westermann (Sopran) - Sonja Koppelhuber (Alt)  
Christian Rathgeber (Tenor) - Felix Rathgeber (Bass)  
Rastislav Blansko Chor - Chor der Marktkirche  
Kammerphilharmonie Rhein-Main  
Thomas J. Frank (Leitung)  
Eintritt: € 8.- bis € 45.-

*Karten unter [www.churchmusic.de](http://www.churchmusic.de) oder bei allen Reservix-Vorverkaufsstellen*

## Orgelmusik zur Marktzeit

**Ganzjährig jeden Samstag von 11.30 bis 12.00 Uhr**

gespielt von Hans Uwe Hielscher, Thomas J. Frank und  
Gastorganisten

*Nähere Infos in unseren Konzertvorschauen, die in der Marktkirche ausliegen.*

## Orgel-Führung

**Samstag, 6. Januar 2018, 12.00 Uhr**

mit Hans Uwe Hielscher  
Treffpunkt auf der Orgelempore nach der  
„Orgelmusik zur Marktzeit“. Der Eintritt ist frei.

## Turmglockenspiel

**Carillon-Musik zur Marktzeit**

**jeden Samstag von 12.05 bis 12.30 Uhr**

gespielt von Thomas J. Frank, Hans Uwe Hielscher  
und David van Amstel

**Tägliche Glockenspielautomatik**

**9.00 Uhr, 12.00 Uhr, 15.00 Uhr, 17.00 Uhr**

mit wöchentlich wechselnden Liedern und freien Kompositionen



## Gruppen und Kreise im „Haus an der Marktkirche“

### Treffpunkt Marktkirche

Dienstag, 27. Februar 2018, 19.00 Uhr:  
„Gesund bis ins hohe Alter – Was kann ich tun,  
um gesund alt zu werden“  
Vortrag mit Prof. Dr. med. Thomas Weber.

### Stundenbibel

Jeden Dienstag um 18.15 Uhr mit Pfr. Fromme  
außer: 2.1. und 9.1.

### Geistliches Mittwochsgespräch

jeden Mittwoch um 18.15 Uhr, außer: 31.1. und 7.2.;  
am 6.12. und 3.1. Beginn um 19.00 Uhr

### Kaffeenachmittag

Mittwoch, 21.2., 15.30 Uhr mit Pfr. Fromme

### Marktkirchenchor

Proben jeden Dienstag um 18.00 Uhr  
(außer Schulferien) mit Kantor Dr. Thomas Frank

### Israelkreis

Montag, 4.12., 19.00 Uhr, Adventsfeier  
Montag 19.2. 19.00 Uhr, Herr Krause

### Mittag Miteinander

Donnerstag, 1.2., 12.30 Uhr

### Enneagramm-Gruppe

Donnerstag, 21.12. 19.15 Uhr  
Donnerstag, 25.1., 19.15 Uhr  
Donnerstag, 22.2., 19.15 Uhr

### Renovatio-Gruppe

Donnerstag, 23.11. 19.15 Uhr  
Donnerstag, 18.1. 19.15 Uhr

## Senioren

Veranstaltungen der Marktkirchengemeinde  
in den Seniorenstiften und der Seniorenresidenz  
am Kurpark mit Pfarrer Fromme

### Seniorenstift Dr. Drexler, Parkstraße 8-10

Donnerstag, 7. Dez.	10.00 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag, 18. Jan.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Donnerstag, 1. Feb.	10.00 Uhr	Gottesdienst

### Seniorenresidenz am Kurpark, Parkstraße 21

Donnerstag, 14. Dez.	14.30 Uhr	Gottesdienst
Donnerstag, 18. Jan.	14.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Donnerstag, 1. Feb.	14.30 Uhr	Gottesdienst

### Hildastift, Hildastraße 2

Freitag, 8. Dez.	16.30 Uhr	Gottesdienst
Freitag, 19. Jan.	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl
Freitag, 9. Feb.	16.30 Uhr	Gottesdienst

### Hildastift – Wohnpflegebereich

Donnerstag, 21. Dez.	16.00 Uhr	Adventsgottesdienst
----------------------	-----------	---------------------

### Hildastift – Gesprächskreis „Gott und die Welt“

Donnerstag, 15. Feb.	19.00 Uhr	mit Pfarrer Fromme
----------------------	-----------	--------------------

# MARKTLÜCKEN

Manche mögen es als Gespensterdiskussion ansehen. Dass die Geschäfte an Heiligabend öffnen, obwohl der in diesem Jahr auf einen Sonntag fällt, wird in Hessen und Rheinland-Pfalz nicht passieren. Gut. Aber allein die Tatsache, dass es überhaupt ins Auge gefasst wird und in anderen Bundesländern tatsächlich erlaubt wird, ist gespenstisch genug. Welche Argumente sollten denn da ins Feld geführt werden können, die eine Notwendigkeit belegen? Der Bedarf, das hektische Gerenne, bei dem jede Minute dank Smartphone und „Coffee to go“ doppelt und dreifach genutzt wird, um einen halben Tag zu verlängern? Innehalten, das Bedürfnis nach Stille, unsere Sehnsucht, ein Gefühl von Zeitlosigkeit zu spüren – führt nicht wenigstens das dazu, in Einstimmung auf die Heilige Nacht Alltägliches hinter uns lassen zu wollen?

Einerseits wird gejubelt, dass Weihnachten in diesem Jahr so günstig liegt, dass normale Beschäftigte vier Tage am Stück nicht arbeiten müssen. Viele freuen sich schon auf 2018, wenn es sogar fünf Tage sein werden. Auf der anderen Seite meinen allzu Geschäftstüchtige, da müssten zwischendurch dringend noch Läden geöffnet werden, um die schnelle Mark zu machen. Unsere Egoisten kommen sich gegenseitig in die Quere. Und vor lauter Brücken- und Einkaufstagen geraten Ursprung und Sinn des Fests in Vergessenheit.

Der Markt bestimmt nicht nur die Ökonomie im Land, sondern mehr und mehr unser gesamtes Leben. Dazu passt, dass auch einige Theologen für sich eine Marktlücke entdeckt haben und sich zunutze machen. Die Sache ist zwar nicht ganz neu, aber gerade ist die Geschichte noch einmal durch die Zeitungen in Erinnerung gebracht worden. „Rent a Pastor“ stand da zu lesen. Da können sich

die, die nicht Kirchenmitglied sind, keiner Glaubensgemeinschaft angehören, einen Pfarrer mieten. Also die, die keinen solidarische Beiträge zahlen, mit denen Einrichtungen der Kirchen finanziert werden, aber zum Heiraten, vielleicht zu runden Geburtstagen, Jubiläen oder Beerdigungen gern ein bisschen Weihrauch um die Nase hätten oder zumindest einen Rahmen, der was hermacht. Mehr jedenfalls als Stempel und Unterschrift des Standesbeamten. Nicht wegen des Segens, sondern wegen des Brimboriums drumherum. Mit prachtvoller Garderobe, am Ende noch mit einer Pferdekutsche oder einer zehn Meter langen Stretch-Limousine im voluminösen Blumenschmuck. Und vorn steht einer, der in der Lage ist, ein paar gescheite Sätze zu sagen und der wenigstens halbwegs so aussieht wie ein Pfarrer. Etwas verkleidet, wie der Opa, der den Enkeln den Nikolaus spielt.

Glaube und Kirche und was sie das ganze Leben lang allen anbietet, spielen keine Rolle mehr!? Wenn ich die Kirche zum Heiraten und zum Sterben brauche, kann ich sie mir ja stundenweise mieten!? Nein, Glück und Zufriedenheit werden wir nicht kaufen können. Ein erfülltes Leben werden wir auf diese Weise nicht bekommen. Das werden wir erfahren.

Text:  
Heinz-Jürgen  
Hauzel



# „Zuwachs“ im Haus an der Marktkirche

Ab November 2017 können Sie im „Haus an der Marktkirche“ am Gesprächskreis „TANDEM Deutsch International“ teilnehmen: Hier begegnen Sie Menschen aus verschiedensten Kulturkreisen, mit unterschiedlichen Glaubensrichtungen und Muttersprachen. Leiterin dieser kurzweiligen Gesprächsrunden ist Eva Heinz, Staatlich anerkannte Fachwirtin für Sozialdienste und Familienpflege. Sie lädt dazu ein, Meinungen und Gedanken auszutauschen, von Erfahrungen und Erlebnissen zu berichten. „Die spannenden Themen, die lockere, freundliche Atmosphäre und die kleinen Gruppen machen einfach Lust, miteinander zu sprechen“, sagt Eva Heinz.



Die ehrenamtlich Mitarbeitenden erfahren ihrerseits viel aus unterschiedlichen Lebenszusammenhängen und anderen Kulturen. „Das ist authentisch und spannend! Beide Seiten können einen Einblick, Verständnis und Wissen übereinander erhalten. So kann Integration in unsere Gesellschaft gelingen“ ist Eva Heinz überzeugt.

1989 eröffnete TANDEM den ersten Treff. Ab 27. November 2017 bietet TANDEM nun im „Haus an der Marktkirche“ den siebten Gesprächskreis an. Möglich wurde dies durch die Förderung des Evangelischen Dekanats und weil die Marktkirchengemeinde den Mauritiusaal für den TANDEM-Kurs öffnet.

## **In zwei Stunden um die Welt reisen?**

### **Eva Heinz begleitet Sie!**

Menschen mit anderen Muttersprachen schätzen an TANDEM, dass sie ihre Deutschkenntnisse im Gespräch mit Wiesbadener Bürgerinnen und Bürgern vertiefen können. Eva Heinz: „Eine neue Sprache lernt man nicht allein durch Vokabeln und Grammatikübungen, sondern am besten über persönliche Kontakte mit Muttersprachlern, Erfahrungen und Geschichten.“

## **Sie möchten sich bei TANDEM ehrenamtlich engagieren?**

Eva Heinz freut sich über Ehrenamtliche, die offen sind, Gespräche lieben und sich für andere Kulturen interessieren. Weitere Informationen über die Projektleitung: Gabriele Nisius, vhs Wiesbaden e.V.  
0611 9889-113  
gnisius@wiesbaden.de  
www.vhs-wiesbaden.de/tandem

---

TANDEM im „Haus an der Marktkirche“  
65183 Wiesbaden, Schlossplatz 4  
montags 9.30 – 11.30 Uhr – ab 27.11.2017

# Orgel-Tagesfahrt

## in die Pfalz am Freitag, 11. Mai 2018

Unter der Leitung von Hans Uwe Hielscher findet am Freitag, dem 11. Mai 2018, eine weitere Orgel-Tagesfahrt statt. Auf dem Weg in die Pfalz steht zunächst ein Besuch in der **Schlosskirche Meisenheim** auf dem Programm. Ab 1479 errichtet und 1770 im barocken Stil umgebaut, beherbergt die spätgotische Hallenkirche eine Barockorgel aus der Hunsrückwerkstatt Stumm, die als einziges Instrument noch alle originalen Zungenstimmen besitzt und als eine der besterhaltenen Stumm-Orgeln des 18. Jahrhunderts gilt.

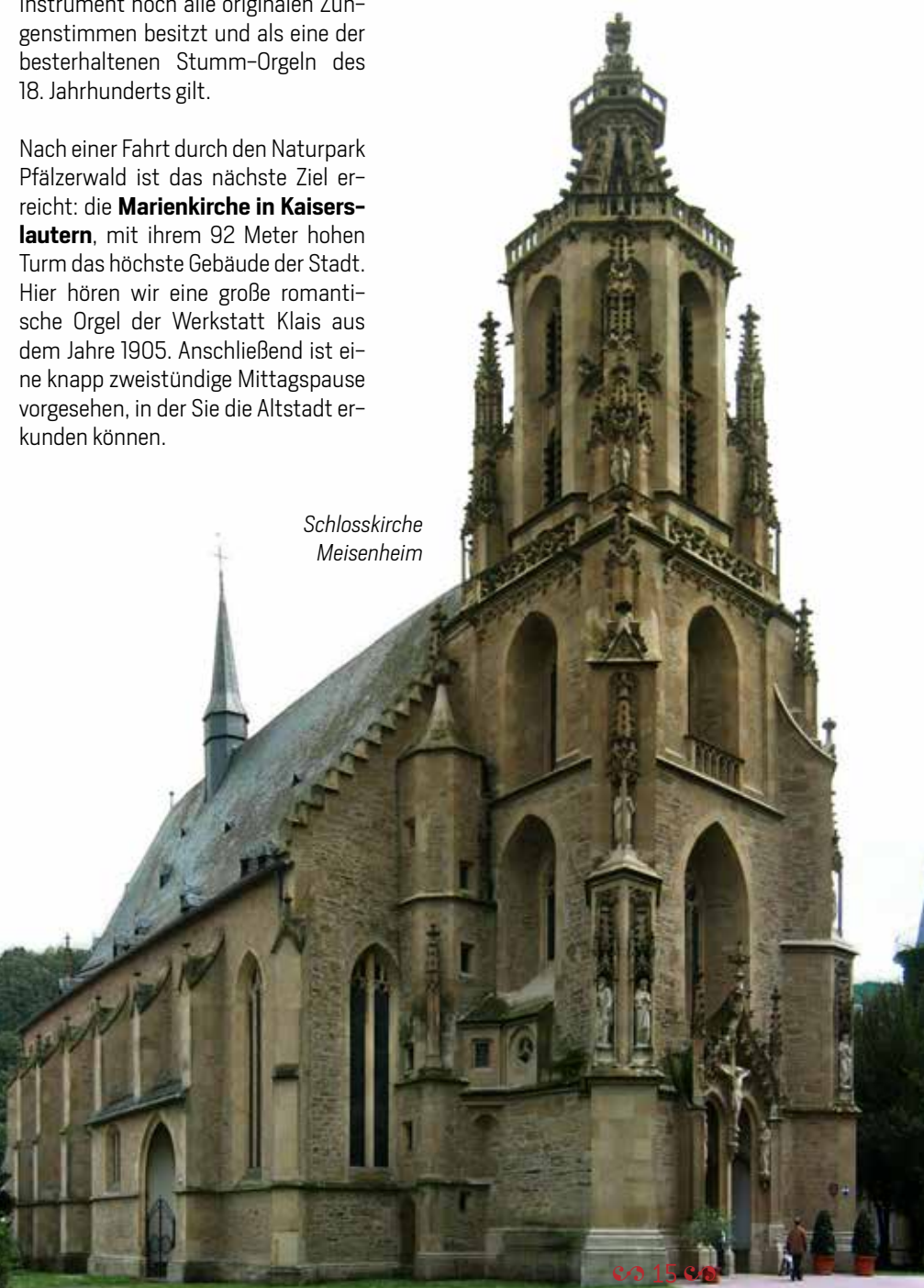
Nach einer Fahrt durch den Naturpark Pfälzerwald ist das nächste Ziel erreicht: die **Marienkirche in Kaiserslautern**, mit ihrem 92 Meter hohen Turm das höchste Gebäude der Stadt. Hier hören wir eine große romantische Orgel der Werkstatt Klais aus dem Jahre 1905. Anschließend ist eine knapp zweistündige Mittagspause vorgesehen, in der Sie die Altstadt erkunden können.

Abschluss und Höhepunkt ist am Nachmittag der Besuch der **Ev. Stiftskirche in Landau**, deren ältester Teil, der frühgotische Chor, schon um 1335 fertiggestellt wurde. Hinter dem barocken Prospekt von 1772 erbaute die österreichische Werkstatt Rieger 2006 ein großes Instrument mit 47 Registern. Die kunsthistorischen Führungen wird wieder Dekan Peter Nicola (Salem) übernehmen.

Ev.  
Stiftskirche  
in Landau



Schlosskirche  
Meisenheim



### Freitag, 11. Mai 2018

- 08:30 Uhr Abfahrt in Wiesbaden, Hauptbahnhof
- 10:30 Uhr Meisenheim (Schlosskirche)
- 12:30 Uhr Kaiserslautern (Marienkirche)
- 13:30 Uhr Kaiserslautern (Mittagspause)
- 15:00 Uhr Weiterfahrt
- 16:30 Uhr Landau in der Pfalz (Stiftskirche)
- 19:00 Uhr Rückkehr in Wiesbaden

### Teilnehmerpreis:

EUR 60,00 pro Person  
(Busrundfahrt, Begleitheft,  
Kirchen- und Orgelführungen)

Sie gelten erst dann als fest angemeldet, wenn Sie 1.) den ausgefüllten Anmeldebogen an mich zurückgeschickt haben (per Post, Fax oder E-Mail) und 2.) den entsprechenden Teilnehmerbetrag auf das folgende Konto (H. U. Hielscher) überwiesen haben:

IBAN DE56 5105 0015 0111 1302 21

Ev. Marktkirchengemeinde  
Hans Uwe Hielscher  
Schlossplatz 4  
65183 Wiesbaden  
Tel.: 0611 - 30 34 30  
Fax: 0611 - 60 97 611  
E-Mail: hielscherh@aol.com

# Der Dezember in der Marktkirche auf einen Blick

<b>Samstag</b>	<b>02.12.</b>	<b>11.30 Uhr</b> <b>12.15 Uhr</b>	Orgelmusik zur Marktzeit, Hans Uwe Hielscher Kirchenführung „Türen auf“
<b>Sonntag</b>	<b>03.12.</b>	<b>10.00 Uhr</b> <b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b> <b>19.30 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Dr. Saal Orgelmusik zum Advent, Hans Uwe Hielscher Adventsandacht, Pfr. Dr. Saal Adventskonzert, Hessisches Polizeiorchester
<b>Montag</b>	<b>04.12.</b>	<b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Orgelmusik zum Advent, Hans Uwe Hielscher Adventsandacht, Gemeindefereferentin Silano
<b>Dienstag</b>	<b>05.12.</b>	<b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Orgelmusik zum Advent, Hans Uwe Hielscher Adventsandacht, Pfr. Günther
<b>Mittwoch</b>	<b>06.12.</b>	<b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Orgelmusik zum Advent, Thomas J. Frank Adventsandacht, Christine Rudershausen
<b>Donnerstag</b>	<b>07.12.</b>	<b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Orgelmusik zum Advent, Thomas J. Frank Adventsandacht, Rev. Easthill
<b>Freitag</b>	<b>08.12.</b>	<b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Orgelmusik zum Advent, Thomas J. Frank Adventsandacht, Pfr. Dr. Löwe
<b>Samstag</b>	<b>09.12.</b>	<b>11.30 Uhr</b> <b>17.00 Uhr</b> <b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Orgelmusik zur Marktzeit, Hans Uwe Hielscher Weihnachts-Oratorium, Schiersteiner Kantorei Keine Orgelmusik zum Advent Keine Adventsandacht
<b>Sonntag</b>	<b>10.12.</b>	<b>10.00 Uhr</b> <b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Gottesdienst, Dekan Dr. Mencke Orgelmusik zum Advent, Hans Uwe Hielscher Adventsandacht, Pfr. Schmidt
<b>Montag</b>	<b>11.12.</b>	<b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Orgelmusik zum Advent, Hans Uwe Hielscher Adventsandacht, Gemeindefereferent Litz
<b>Dienstag</b>	<b>12.12.</b>	<b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Orgelmusik zum Advent, Hans Uwe Hielscher Adventsandacht, Prädikantin Koch
<b>Mittwoch</b>	<b>13.12.</b>	<b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Orgelmusik zum Advent, Thomas J. Frank Adventsandacht, Dr. Huppert
<b>Donnerstag</b>	<b>14.12.</b>	<b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Orgelmusik zum Advent, Thomas J. Frank Adventsandacht, Pfr. Jung
<b>Freitag</b>	<b>15.12.</b>	<b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b> <b>20.00 Uhr</b>	Orgelmusik zum Advent, Hans Uwe Hielscher Adventsandacht, Prädikantin Dr. Klee Benefizkonzert „Ihnen leuchtet ein Licht“
<b>Samstag</b>	<b>16.12.</b>	<b>11.30 Uhr</b> <b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Orgelmusik zur Marktzeit, Hans Uwe Hielscher Orgelmusik zum Advent, Hans Uwe Hielscher Adventsandacht, Dekan Dr. Mencke
<b>Sonntag</b>	<b>17.12.</b>	<b>10.00 Uhr</b> <b>16.30 Uhr</b> <b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Gottesdienst, Pfr. Fromme Adventssingen, Marktkirchenchor, Bläser Orgelmusik zum Advent, Hans Uwe Hielscher Adventsandacht, Pfr. Rudershausen
<b>Montag</b>	<b>18.12.</b>	<b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Orgelmusik zum Advent, Hans Uwe Hielscher Adventsandacht, Thomas Burek
<b>Dienstag</b>	<b>19.12.</b>	<b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Orgelmusik zum Advent, Hans Uwe Hielscher Adventsandacht, Pfr. Krechel
<b>Mittwoch</b>	<b>20.12.</b>	<b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Orgelmusik zum Advent, Thomas J. Frank Adventsandacht, Pastoralreferentin Niem
<b>Donnerstag</b>	<b>21.12.</b>	<b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Orgelmusik zum Advent, Thomas J. Frank Adventsandacht, Pfr. Fromme
<b>Freitag</b>	<b>22.12.</b>	<b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Orgelmusik zum Advent, Hans Uwe Hielscher Adventsandacht, Propst Albrecht
<b>Samstag</b>	<b>23.12.</b>	<b>11.30 Uhr</b> <b>17.45 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b>	Orgelmusik zur Marktzeit, Hans Uwe Hielscher Orgelmusik zum Advent, Hans Uwe Hielscher Adventsandacht, Pastoralreferent Weinert
<b>Sonntag</b>	<b>24.12.</b>	<b>10.00 Uhr</b> <b>15.00 Uhr</b> <b>16.30 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b> <b>23.00 Uhr</b>	Gottesdienst, Pfr. Dr. Schulz Familiengottesdienst, Pfr. Dr. Saal Christvesper, Pfr. Dr. Saal Christvesper, Pfr. Fromme Christmette, Propst Albrecht
<b>Montag</b>	<b>25.12.</b>	<b>10.00 Uhr</b> <b>16.00 Uhr</b>	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfr. Dr. Saal Weihnachtliche Orgelmusik, Hans Uwe Hielscher
<b>Dienstag</b>	<b>26.12.</b>	<b>10.00 Uhr</b> <b>16.00 Uhr</b>	Gottesdienst, Pfr. Fromme Weihnachtliche Orgelmusik, Hans Uwe Hielscher
<b>Samstag</b>	<b>30.12.</b>	<b>11.30 Uhr</b>	Orgelmusik zur Marktzeit, Hans Uwe Hielscher
<b>Sonntag</b>	<b>31.12.</b>	<b>10.00 Uhr</b> <b>18.00 Uhr</b> <b>19.30 Uhr</b>	Gottesdienst, Prädikantin Dr. Klee Jahresschlussgottesdienst, Pfr. Dr. Saal Silvester-Orgelkonzert, Thomas J. Frank und Hans Uwe Hielscher



Unser ökumenischer Theater-Besuchskreis mit unserer katholischen Schwesterngemeinde St. Bonifatius wird weitergeführt: Am Mittwoch, 7. Februar, besuchen wir „Faust I“, gespielt vom Jungen Staatstheater (JUST) im Studio, Karten zu 7.- Euro bitte im Gemeindebüro vorbestellen.

**Aus der Programmankündigung des Staatstheaters:**

Goethes »Faust« mit nur vier Schauspielern? Und das alles in einem klar definierten, weißen Einheitsraum? In einer »White Box« eben. In Kooperation mit dem Schauspiel des Hessischen Staatstheaters bringt das JUST nun in jeder Spielzeit eine unkonventionelle Klassiker-Adaption auf die Bühne. Nicht nur spannend für Abiturienten.



Ökumenischer  
Theaterkreis

Beginnen werden wir mit dem bedeutendsten und meistzitierten Werk der deutschen Literatur: »Faust. Der Tragödie erster Teil«. Regisseur und Schauspieler Tom Gerber hat hierfür eine sehr span-

nende Fassung erarbeitet, die er mit drei weiteren Schauspieler-Kollegen des Hessischen Staatstheaters auf der Studio-Bühne zum Leben erweckt.



Die ganze  
Marktkirche  
für drei Euro.

Auf 36 Seiten alles Wissenswerte im handlichen DIN A5 Format.

Erhältlich in IHRER Marktkirche.





# Nachdenkliches...

## Zeitgefühl

Weit vorne in diesem „Carillon“ auf der Seite des Kirchenvorstandes stellt unsere Vorsitzende fest: „Wahrscheinlich geht es Ihnen ähnlich wie mir: Man fragt sich (wieder einmal), wo das Jahr geblieben ist.“ Horcht man in sich hinein, oder redet man mit anderen Menschen darüber, kann man nur zur Erkenntnis gelangen, dass es sich tatsächlich so verhält.

Die Zeit – nur ein Begriff, doch so schwer zu erklären. Augustinus, vermutlich einer der Ersten, der zwischen der physikalisch messbaren und der subjektiven, erlebnisbezogenen Zeit unterscheidet, bekennt: „Was also ist Zeit? Wenn mich niemand danach fragt, weiß ich es; will ich es einem Fragenden erklären, weiß ich es nicht.“

Von welchem Zeitbegriff reden wir denn überhaupt, wenn wir von der gefühlten Zeit sprechen, die doch ach so schnell verfliegen ist? Schließlich unterscheidet man zwischen unterschiedlichen Zeitbegriffen: es gibt eine physikalische Zeit, die messbar ist oder auch nur theoretisch mathematisch ausgedrückt werden kann, wie beispielsweise Einsteins Relativitätstheorie und die Einführung einer vierten Dimension in Zeit und Raum. Es gibt einen philosophischen Ansatz, wie beispielsweise den des Heraklit: panta rhei – alles fließt – gleich einem Fluss in seinem Bett fließen unwandelbare periodische Übergänge von Tag und Nacht und die Dynamik seines Fließens stehen als die Einheit der Gegensätze. Weiter gibt es eine biologische Zeit, welche grob gesagt die Zeit der sogenannten inneren Uhr von

Lebewesen darstellt, den circadianen Rhythmus. Und schließlich landen wir beim psychologischen Zeitbegriff, der sich damit beschäftigt, wie die Zeit von uns subjektiv wahrgenommen wird.

Und diese subjektiv menschliche Zeitwahrnehmung spielt ein merkwürdiges Spiel mit uns, welches viel mit Hirn, Gedächtnis, Körperempfinden und Emotion zu tun hat. Während die Kindheit bis zum frühen Erwachsensein in unserer Erinnerung fast die Hälfte unserer Erinnerungen und damit gefühlter Zeit ausmacht, können sich über Fünfzigjährige kaum noch chronologisch an Dinge erinnern, die zwischen ihrem vierzigsten und fünfzigsten Lebensjahr geschehen sind, haben Psychologen durch Befragungen herausgefunden. Der Zeitforscher Dr. Marc Wittmann spannt das Bild eines Urlaubs auf, um bestimmte Zeitgefühle der unterschiedlichen Lebensphasen zu beschreiben. Am Anfang muss man die Anreise bewältigen, dann erkundet man die Umgebung und erlebt dabei viel. Alles ist neu. Doch nach ein paar Tagen schleichen sich Gewohnheiten ein, man kauft morgens immer beim selben Bäcker die Croissants, auch den Weg zum Strand kennt man inzwischen. Und plötzlich ist der Urlaub viel zu früh vorbei. „Was im Lauf eines Urlaubs passiert, lässt sich auf das Leben übertragen“, sagt Wittmann. Die vielen ersten Male, die man in der Jugend erlebt, bleiben stark in Erinnerung: der erste Kuss, das erste Bier, die erste WG, das erste eigene Gehalt. „Wenn man dann 15 Jahre lang verheiratet ist, jeden Morgen ins Büro fährt und jeden Sommer

an den gleichen Urlaubsort, verfliegt die Zeit im Nu“, sagt Wittmann. Daran sind wir auch selbst schuld: Mit zunehmendem Alter sind Menschen immer weniger offen für Neues, wie aus der Entwicklungspsychologie bekannt ist. Doch je mehr Neues und Emotionales man erlebt, desto mehr prägt sich im Gedächtnis ein – und desto stärker entschleunigt sich das Leben rückblickend. Wir haben es also schon ein Stück weit selbst in der Hand, wie sich die Zeit unseres Lebens subjektiv anfühlt, objektiv ändern tut sich freilich dadurch nichts. Als Christen haben wir an dieser Stelle einen Vorteil gegenüber Atheisten, denn wir erwarten nach unserem Leben in dieser Welt die Begegnung mit unserem Herrn im Jenseits. Wir sind nicht gezwungen und getrieben, alles aus diesem Leben „herauspressen“ und hektisch hinter jedem „event“ herlaufen zu müssen, aus Angst, man könnte etwas verpassen. Natürlich befinden wir uns mit Haut und Haaren in dieser Welt und können uns nicht gänzlich dem gesellschaftlichen Zeitgeist entziehen, aber durch Einübung von Achtsamkeit und bewusstem Tätigsein können wir einen Kontrapunkt setzen gegen den gesellschaftlichen Druck, sich möglichst viele Erlebnisse gierig nehmen zu müssen. Aus dieser Grundhaltung heraus gelingt es dann vielleicht auch, einfach einmal auf passende Gelegenheiten zu warten, anstatt sie hektisch zu erzeugen, was dann letztlich wieder subjektiv gefühlt zeitverlängernd wirkt – sagen zumindest die Zeitforscher.

**Text:**  
**Christof Eichner**

# Eine runde Sache: Die ganze ESWE-Welt zum Anklicken!

einfacher

moderner

kompakter

[www.eswe-versorgung.de](http://www.eswe-versorgung.de)

Erleben Sie die **ESWE-Welt** von ihrer schönsten **Online-Seite**. Einfach in der Bedienung, modern in der Gestaltung und kompakt von den Informationen – ganz so wie Sie es von Ihrer ESWE gewohnt sind. Dabei haben Sie alles im Blick: unsere Produkte, unser Engagement für den Umweltschutz sowie unsere **Services und Leistungen**. Schauen Sie rein, es lohnt sich. **Wir freuen uns über Ihren Kontakt – auch auf traditionellem Weg unter:**

ESWE Energie CENTER,  
Kirchgasse 54, Wiesbaden  
Telefon: 0800 780-2200

**ESWE**  
VERSORGUNG

Darauf können Sie sich verlassen

# Bürozeiten und Telefonnummern

**Büroräume:** 65183 Wiesbaden, Schlossplatz 4

**E-Mail:** Ev.Marktkirchengemeinde.Wiesbaden@EKHN-net.de

**Internet:** www.marktkirche-wiesbaden.de · www.churchmusic.de

**Pfarramt I (Süd)** **Pfarrer Dr. Holger Saal** (Sprechzeiten nach Vereinbarung)  
Telefon: 06 11 - 900 16 12 oder 06 11 - 880 247 11 · E-Mail: saal@marktkirche-wiesbaden.de

**Pfarramt II (Mitte)** **Pfarrer Martin Fromme** (Sprechzeiten nach Vereinbarung)  
Telefon: 06 11 - 900 16 15 oder 06 11 - 46 73 65 · E-Mail: fromme@marktkirche-wiesbaden.de

**Pfarramt für Stadtkirchenarbeit** **Pfarrerinnen Anette Kassing** (Sprechzeiten nach Vereinbarung)  
Telefon: 0157 – 8 33 99 22 3 · E-Mail: anette.kassing@ekhn-kv.de

**Pfarrbüro** **Patricia Hartmann** · Telefon: 06 11 - 900 16 13 · Fax: 900 16 17  
E-Mail: Hartmann@marktkirche-wiesbaden.de  
Mo und Do von 9.00 bis 13.00 Uhr, Di von 9.00 bis 12.00 Uhr

**Kirchenvorstand** **Dr. Margot Klee** · Vorsitzende · Telefon: 06 11 - 900 16 26 · Fax: 900 16 17

**Gemeindebüro** **Gabriele Steeg** · Telefon: 06 11 - 900 16 11 · Fax: 900 16 17  
E-Mail: steeg@marktkirche-wiesbaden.de  
Mi von 9.00 bis 12.00 Uhr und 14.30 bis 16.00 Uhr, Fr von 12.00 bis 14.00 Uhr

**Kirchenmusiker** **Kantor Dr. Thomas J. Frank** · Tel. 01 72 - 69 66 542 · Fax: 60 97 611  
E-Mail: frank@marktkirche-wiesbaden.de

**Kantor Hans Uwe Hielscher** · Tel. 06 11 - 30 34 30 · Fax: 60 97 611  
E-Mail: hielscher@marktkirche-wiesbaden.de

**Küster** **Sebastian Villmar** · Tel. 0172 - 89 77 750 · E-Mail: sebastianvillmar@gmail.com

**Hausmeister** **Jürgen Brühl** · Tel. 0160 - 70 88 163

**Kindergarten** **Claudia von Hoeßle** · Tel. 16 66 300 · Fax: 16 66 445  
E-Mail: ev.kita-marktkirche.wiesbaden@ekhn-net.de

**Kirchbuchführung** **Katrin von Dewitz** · E-Mail: dewitz@marktkirche-wiesbaden.de

**Öffnungszeiten zur Besichtigung der Marktkirche außerhalb der Gottesdienste**  
**Dienstag bis Freitag:** 14.00 bis 18.00 Uhr  
**Samstag:** 10.00 bis 11.00 Uhr und 12.00 bis 16.00 Uhr  
**Sonntag:** 14.00 bis 17.00 Uhr  
Montags geschlossen.  
Während des Sternschnuppenmarktes ist die Kirche täglich von 12.00 bis 18.30 Uhr geöffnet.

**Bankverbindung** Ev. Marktkirchengemeinde, Wiesbadener Volksbank  
**Konto** 250 130 5106, **BLZ** 510 900 00, **IBAN** DE84 5109 0000 2501 3051 06, **BIC** WIBADE5W  
Förderverein Marktkirche Wiesbaden eV: **IBAN** DE37 5105 0015 0111 0733 33